

Inhalt

Vorwort	6
<i>Bernhard Maaz</i> Zeittabelle (1764–1850)	8
<i>Bernhard Maaz</i> Kreativität, Universalität und Humanität. Die mehrfache Begründung für Schadows Nachruhm	24
<i>Peter Bloch</i> Schadow und die europäische Bildhauerkunst seiner Zeit	33
<i>Angelika Wesenberg</i> Zwischen Aufklärung und Frühromantik. Jugendjahre in Berlin	41
<i>Monika Peschken-Eilsberger</i> »Sein eigener Hang zum Splendiden...« – Das Schadow-Haus in Berlin	48
<i>Birgit Verwiebe</i> Von Berlin nach Düsseldorf – Friedrich Wilhelm Schadow	56
<i>Beate Mirsch</i> Die Prinzessinnengruppe – Bildnis von Anmut und Grazie	63
<i>Ulrike Krenzlin</i> »Indem solche Colossus nur alle Jahrhunderte vorfallen« – Das Brandenburger Tor	72
<i>Claude Keisch</i> »... den Tod gebildet«? – Schadows Grabskulpturen	113
<i>Karen und Bernd W. Lindemann</i> Zwischen ›grand style‹ und ›simple style of portrait‹ – Überlegungen zu Schadows Zieten-Denkmal ...	122
<i>Gottfried Riemann</i> Schadow als Zeichner	137
<i>Hilmar Frank</i> Goethe, Schadow und das Formgesetz der Plastik	141
<i>Helmut Börsch-Supan</i> Schadow als Kritiker	148
<i>Georg Syamken</i> Alfred Lichtwarks Schadow-Rezeption	157
<i>Bernhard Maaz</i> Verschollene, zerstörte und nicht transportable Werke von Johann Gottfried Schadow – Eine Dokumentation anhand historischer Aufnahmen	161
Katalog	201
Literaturverzeichnis	285
Bildnachweis	298
Leihgeber und Dank	299
Register	300